

G-Ch
Fischenthal
1924

Lufingen, 30. Juli 1934.

An die Zentralbibliothek Zürich.

Endlich habe ich die nötige Zeit gefunden, um aus den vorhandenen Notizen die Gemeindechronik für die Jahre 1924 bis 1933 nachzuführen, was ich früher immer vorhatte, aber die nötige Zeit nicht dazu fand. Ich bin mir zwar der Unvollkommenheit dieser Arbeit wohl bewusst und hätte gerne über manches berichtet, wozu mir die nötigen Angaben fehlten. Ich konnte von hier aus auch nicht mehr Andere um Angaben nachfragen oder in Protokollen nachsehen, um über Verschiedenes genauer berichten zu können. Und doch wollte ich nicht das Vorhandene unbenützt liegen lassen. Besser etwas als nichts.

Nun hoffe ich aber, dass Sie in Fischenthal jemanden finden, der die Chronik weiter führt. Ich möchte Ihnen hierfür einige Namen nennen, die zur Fortführung in Betracht kommen könnten, nämlich Herr Jean Thalmann, Stationsvorstand in Fischenthal, Herrn Adolf Fenner, Lehrer in Boden, evtl. auch Herr alte Gemeinderatschreiber Aug. Egli, Neuhof Fischenthal, wenn er diese Arbeit noch annimmt. Es wäre auch ein Weg, wenn Sie an den Verkehrsverein oder an den Gemeinderat gelangen würden mit der Bitte, es möchte jemand die Fortsetzung der Chronik übernehmen, evtl. auch die von mir verfasste noch ergänzen.

Es ist mir gar nicht recht, dass ich diese Arbeit nicht pünktlicher und prompter ausgeführt habe. Das Wollen ist manchmal grösser als das Vollbringen. Die beiliegenden Zeitungsabschnitte, welche zum Teil noch vor die Berichtszeit hineingehören, sollen eine Ergänzung dessen sein, was Interessantes aus der Gemeinde Fischenthal zu berichten ist.

Hochachtungsvoll zeichnet

E. Guggenbühl P.

Chronik vom Jahre 1924.

Das Jahr begann mit mässiger Kälte, die bis Mitte März anhielt. Am 6. Jan. verzeichneten wir - 14 Gr. Celsius. Der April brachte in der ersten Hälfte Regen und Schnee, am 22. April das erste Gewitter. Der Mai war bis zum 10. regnerisch und kühl, dann schöner, aber auch der Juni unbeständig am 28. Juni starkes Gewitter mit Hagel. Juli meist schön, August regnerisch und kühl, am 29. sogar Reif. Sept. erste Hälfte unbeständig, dann schön und warm bis Mitte Oktober 18. Okt. Reif. 20. Nov. Erster Schnee. Dezbr. neblig-hell, Weihnachten warm. 31. Dez. Schnee.

An wichtigeren Ereignissen sind zu verzeichnen:

22. März Sitzung von Kirchenpflege: Genehmigung der neuen Sigristenordnung, die in Kraft erklärt wurde und zu deren Innehaltung die Sigristen verpflichtet werden.

24. März Sitzung der Schulpflege betr. Schüleraustausch: Schüler der 5.-8 Kl. von Oberhof & 5. & 6. Kl. Boden in Bodmen.

20. April Verabschiedung der gesprungenen Vesperglocke.

3./4. Mai Jubiläum des Samaritervereins verbunden mit Samariterlandsgemeinde beim Thalegg mit Feldpredigt von Pfr. Rellstab in Kloten.

11. Mai Fahnenweihe des Musikvereins verbunden mit einem Konzert in der Kirche.

(29. Mai Tagung des Fischenthalervereins Zürich in der Blume

25. Mai Konzert des christl. Sängerbundes Tössthal in der Kirche

21. Juli Reise der Unterweisung und Sonntagschullehrerinnen per Auto nach Brunnen-Treib-Seelisberg-Rütli-Flüelen

10. Aug. Gemeindegottesdienst auf Strahlegg

7. Sept. 25 jähriges Jubiläum der kirchl. Sonntagschule

" Strahltagung & Waldfest im Seelisberg

11.-15. Okt. Militär. Einquartierung Artillerie Bat. #9 (Schaffhausen

14. Nov. Sitzung der Schulpflege und der Schulvorsteher^{hausen}schaften betr. Übernahme des Defizites von Strahlegg und Hörnli.

22. Dez. Ankunft der neuen Vesperglocke aus der Glockengießerei Rüetschi in Aarau.

23. Montage derselben und Einweihung am Weihnachtstag

28. Dez. Gemeindeversammlung betr. Bau eines Arzthauses. Der Antrag betr. Beteiligung der Gemeinde an dem Bau wird bei stürmischem Verlauf bei 271 Anwesenden mit 86 Ja gegen 181 Nein verworfen. Nach dem Wegzug des bisherigen Artes Herrn Flunser wurde der Bau von einer Baugenossenschaft in befriedigender Weise durchgeführt.

Aus dem kirchl. Leben.

Kirchl. Handlungen im Jahre 1924.

Tuafen: 12 Knaben und 15 Mädchen, total 27 Kinder.

Konfirmiert wurden 21 Söhne und 14 Töchter, also 35 Kinder
Getraut 6 Ehepaare.

Bestattet 10 männliche und 12 weibliche, total 22 Glieder

Freiwillige Kirchensteuern für das Spendgut und Kirchen
gut Fr. 1052.44

Kirchensteuern mit besonderer Bestimmung Fr. 2058.45

Total der Kirchensteuern Fr. 3110.89

Beim Pfarramt gingen an Liebesgaben ein total Fr. 4087.65

Innschriften auf unsern Kirchenglocken

Auf der grossen Glocke, gegossen von Rosenlächler in
Konstanz 1834

"Kommt, ihr Christen, kommt zusammen, preist den Namen
unseres Gottes, unseres Herrn."

Auf der 2. Glocke:

Zum Gebete spät und früh, mahn ich euch, vergesst es
nie."

Auf der 3. neu gegossenen Glocke, wie auf der alten:

"Freie Gaben schufen dies Geläute, dass es immer
Harmonie bedeute."

Auf der kleinsten Glocke:

"Ehre sei Gott in der Höhe,
Friede und Freude, ihr Christen."

(Vergl. Nr. 47 des kirchl. Gemeindeblattes: "Was uns die
Glocken singen")

Der Historiograph

E. Jungmühlh. Pr.

Chronik vom Jahre 1925.

Das Jahr fing mit schönen warmen Tagen an.

Am 15. Fber, hatten wir einen Föhnsturm, am 22. Fbr. fiel Schnee. Im März öfters Schneefall, am 15. März 33 cm.

1. April Gewitter, sonst meist schön bis 24. April, dann Schnee und Regen. Ab Mitte Mai schön, so auch im Juni.

Erster Reif 8/9. Sept. am 16. Sept. starker Reif.

Bis 13. Okt. sehr schön, dann am 14. Schnee bis Aurüti hinunter.

November neblig, am 26. Schneegestöber, am 27.-13 Gr. Kälte

28-29. Novb. Schnee; am 2. Dez. fuhr der Pfadschlitten, dann Schnee und Tauwetter.

Am 26. Dez. Regen und stürmisch.

Von besondern Ereignissen ist wenig zu berichten.

17. & 18. Febr. Lichtbildervortrag von Adolf Bertschinger-Haddad in Bhamdoun am Libanon über Palästina in Boden und Gibswil. Der Vortragende stammt aus dem Täusi.

15. März Bethelfilm in der Kirche.

26. April Beerdigung von Lina Reiser, langjähriger Sonntagsschullehrerin.

Im Mai Einzug von Dr. Zeller, wohnend bei Frau Keller, Hühnebach

16. Mai schreckliches Autounglück zwischen Boden und Oh-rüti: Paul Aehoch, Eggwegwald fährt mit dem Velo direkt in das Auto von Arnold Spörri hinein und stirbt auf dem Platze.

9. August Feuersbrunst der Scheune ob der Linde am Sonntag nachmittag während des Emdens.

23. Juli Reise der Sekundarschule nach Oberblegisee und Braunwald, verregnet.

5. Dez. Missionsbazar im Schulhaus Bodmen. (Einnahmen brutto ca Fr. 12000)

~~schaft in befriedigender Weise durchgeführt.~~

Kirchliche Chronik im Jahre 1925.

• Getauft wurden 12 Knaben und 12 Mädchen=24 Kinder
Konfirmiert wurden 13 Söhne und 18 Töchter= 31 Konfirman-
den.
Getraut wurden 5 Ehepaare

Kirchlich bestattet 33 Personen, 19 männliche und 14
weibliche, darunter 2 Kinder.

Die Sonn- und Festtagssteuern für Kirchen- und Spendgut
betrugen Fr. 885.07.

Die Festtagsteuern und Steuern mit besonderer Bestim-
mung Fr. 2440;08, zusammen alle freiw. Kirchensteuern Fr. 3325.16

Liebesgaben für verschiedene Zwecke und Werke der innern
und äussern Mission wurden durch das Pfarramt vermittelt
im Betrage von Fr. 4757.40.

Der Historiograph:

E. Siggenthaler

Empore

Christl. Sängerbund der Schweiz
Kreis Töstal

Gesang - Aufführung

Sonntag den 25. Mai 1924, nachm. 2¹/₂ Uhr
in der Kirche Fischenthal

unter gefälliger Mitwirkung von

Herr Alfred Meier, Bettswil (Harmonium)

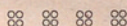
Herrn Wipfl, Seen (Violin)

Fräulein Anna Metzger, Seen (Sopran) und
des tit. Kirchengesangverein Fischenthal.



PROGRAMM:

1. Harmoniumvortrag: Fantasie über „Das ist der Tag des Herrn“
v. J. G. Stehle.
2. Kirchenchor Fischenthal: „Dem Sohne Gottes“ v. F. Kündig.
3. Gebet und Begrüßung durch Herrn Pfarrer Guggenbühl.
4. Gesamt-Gem.-Chor: „Das Lied des Lammes“ v. E. Ruh.
5. Gesamt-Töchterchor: „Sonntagsruhe“ v. K. Grunholzer.
6. Violinsolo: „Vater erhöhr uns“ v. H. R. Palmer.
7. Gem. Chor Seen: „Anbetung“, Motette von E. Ruh.
- Ansprache von Herrn Lehrer Chr. Wittwer, Muri (Bern)**
Präsident des Christl. Sängerbundes der Schweiz.
8. Sopransolo: „Morgenlied“ v. K. Grunholzer.
9. Zionssängerverein Turbenthal: „Herz, mein Herz“ v. F. Häsler.
10. Zionssängervereine Fischenthal u. Wald: „Meine Seele ist stille
zu Gott“ v. C. Kuntze.
11. Violinsolo: „Serenade“ v. Enrico Toselli.
12. Gesamt-Männerchor: „Freiheit“ v. Ignaz Heim.
13. Sopransolo: „Kreuzfahrerlied“ * * *
14. Gem. Chöre Seen-Kollbrunn: „Psalm 98“, Motette v. E. Ruh.
15. Gesamt-Gem.-Chor: „Anbetung, Ehr' und Preis sei Gott“ v. E. Ruh.
16. Schlußwort und Gebet.



Eintritt: Empore Fr. 1.—; Schiff 50 Rp.

— Öffnen der Türen 2 Uhr —

Zu zahlreichem Besuche laden herzlich ein

Die Vereine.

Chronik vom Jahre 1926.

Das Jahr begann hell und warm. Wir bestiegen am Neujahrstag die Scheidegg ohne Schnee im ganzen Aufstieg. Dann aber kam Schneefall; aber am 9. Jan. -5 Gr. und hell. Vom 15.-20. Jan. Schneefall; am 21. Jan. fuhr der Pfadschlitten. Der Februar war warm; am 6. Febr. Abends 15 Grad Wärme. März wechselnd Schnee und Regen. April 1. Hälfte meist schön und warm, 2. Hälfte rau. Vom 6.-9. Mai Schneefall, ebenso am 18. Mai; dann am 22. Gewitter.

Bis 20. Juni regnerisch, dann meist schön, ebenso Juli. 27.-30. Juli Regen bei 8 Grad..

August und September schön bis 16. Oktober

19. Oktober erster Reif, hernach Regen und Schnee.

Am 31. Okt. Donner und Föhn.

7. Novbr. Gewittersturm, vom 14. an hell und warm, am 18. 21 Gr.

4. Dez. Schnee, ebenso am 17. Am 21. Schneesturm.

Am 25. Dez. -12 Grad und hell. am 29. Regen und Schnee, dann aufhellend und kälter.

Wichtigere Ereignisse.

am 17. Jan. gutbesuchter Vortrag vom Bauerndichter Hugenberg in der "Blume"

22. Jan. Beerdigung von Joh. Reiser, Wirt im Alpaarösl Strahlegg.

25.-21. Febr. Evangelisationsvorträge in der Kirchen von Stadtmissionar Suter, Zürich.

21. März Sekundarschulgemeinde; Berufung von Sekundarlehrer Brunner an Stelle von A. Bänninger.

20. April. Die Artillerierekrutenschule rückt ein und bezieht ihre Cantonnements von Steg bis Bauma.

12. Juni Mit Sonntagschule und Missionsverein Besuch der Missionsausstellung in Zürich.

11. Juli Jahresversammlung der gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Hinwil in der "Blume".

4. Aug. Schulreisen von Bodmen und Lenzen zum Wildkirchli Hörnli und Gibswil nach Elm.

5. Sept. Strahleggertagung..

12. Dez. Gemeindeversammlung. Anleihe aus dem Spörrifond an das zu erstellende Arzthaus wird angenommen.

Kirchliche Chronik im Jahre 1926.

Getauft wurden 22 Kinder, 15 Knaben und 7 Mädchen.

Konfirmiert 38 Konfirmanden, je 19 Söhne und Töchter.

Getraut 13 Ehepaare

Kirchlich bestattet 23 Personen, 12 männliche, 11 weibliche, darunter 3 Kinder.

Die kirchl-Zonn-und Festtagssteuern ergaben den Gesamtbetrag von Fr. 4102.48; davon fürs Spend-und Kirchengut Fr. 1012.61. Mit besonderer Bestimmung wurden Fr. 3089.87 zusammengelegt.

An Liebesgaben für verschiedene Zwecke gingen beim Pfarramt ein: Fr. 4352.25.

Der Hörtöring rapsh
E. Jung & Co. Dr.

Chronik vom Jahre 1927.

Das Jahr begann mit einem hellen Neujahrstag, am 3. Jan. Schnee, dann Regen und Tauwetter. 16. Jan. Schnee, 18. Jan. fuhr der Pfadschlitten, 21-23. Jan. Schneefall, dann hell, -8 Grd.

Der Februar begann mit reichlichem Schneefall. Der Pfadschlitten fuhr am 2. und 8. Febr. Dann hell, -10 Grad ab 15. Febr. Regen und Schnee; am 22. fuhr wieder der Pfadschlitten.

Erste Hälfte März häufiger Schneefall, ab 16. hell und warm; aber 24./25 und 28. & 31. wieder Schneefall.

Der April war abwechselnd schön, Regen und Schnee.

Juni regnerisch bis 21. dann schön und warm.

Juli warm, am 27. im Schatten 28 Grad. August wechselnd.

Oktober meist schön und trocken bis 22. Am 23. Schnee auf Hüttkopf liegend. Ab 26. Okt. bis 8. Nov. schön, dann Regen und Schnee.

Dezbr. 16. Schnee, dann kalt, am 18. -20 Grad.

Dezbr. 25 ein heller warmer Weihnachtstag mit 15 Grad Mittags Ende kälter und neblig.

Wichtigere Vorkommnisse des Jahres.

Am 25. Jan. fand im Thalegg infolge der Aufhebung der 7 Schulgemeinden in Anwesenheit des Statthalters Spörri und Ratschreiber Honegger die Uebergabe der Schulgüter statt.

Am 20. Febr. Pestalozzi-Feier in der Kirche. Festrede von Lehrer Hochuli, Bodmen. Schülerchöre. Pestalozzi-Spende Fr. 195.10

6. April Vereinigung und Verabschiedung der alten Schulvorsteherschaften im Gasthof Steg.

7. April Feier des 25 jährigen Lehrerjubiläums von Sekundarlehrer Ernst Hausammen im Restaurant Schmittenbach.

1. Mai Antritt des Lernvikariates von Armin Wössner zur Absolvierung seines prakt. Semesters als Pfarrvikar.

9. Mai Militärische Einquartierung von Bat. 63 bis 19. Mai

5. Aug. Zweitägige Reise mit den Unterweisungsschülern nach Mühlrüti-Nesslau (Auto) Speer, Wesen, Uznach.

7. Aug. Gemeindeversammlung. An die Orflenstrasse werden Fr. 12000 bewilligt. Die Anträge der Schulpflege betr. Einführung der Ganzjahrschule für Boden und betr. Zulagen an alle Lehrer werden verworfen.

29. Sept. Gründungsversammlung der Sektion Fischenthal der kant. Tuberkulosenliga und Wahl des Vorstandes.

13. Nov. 50 jähriges Jubiläum und Fahnenweihe des Töchterchors verbunden mit einem Konzert in der Kirche und Festakt in der Blume.

Kirchliche Chronik des Jahres 1927.

Getauft wurden 14 Knaben und 12 Mädchen, total 26 Kinder, davon waren 3 Haustaufen.

Konfirmiert wurden 17 Söhne und 13 Töchter, also 30 Kinder

Getraut wurden 8 Ehepaare,

Kirchlich bestattet 13 Personen, 6 männl. & 7 weibl.

Die Sonn- und Festtagssteuern betrugen total Fr. 3954.57

davon für Spend- und Kirchengut Fr. 716.15

für besondere Zwecke Fr. 3208.42.

Liebesgaben, welche durch das Pfarramt vermittelt wurden
total Fr. 4555.50 (davon für die Basler Mission Fr. 1720.90)

Der Historiograph:

L. Sengenthaler Ph.

Chronik des Jahres 1928.

Anfangs kalt, 3. Jan. -8 Grad, dann wärmer und Regen.
 11/12. Jan. hell und warm, am 16. Schnee.
 3. Febr. -9 Grad und prächtige Winterlandschaft. dann
 wieder Schneefall; am 5. Febr. -10 Grad hell, dann wieder
 Schnee; am 15. Febr. Pfadschlitten, dann Regen.
 Am 15. Febr. Hochwasser, zahlreiche Erdschlipfe. Beim Lang-
 wisli lag die Bahnlinie unter Wasser. Rutschungen in allen
 Gemeindeteilen.
 16. Febr. hell und warm, der Schnee geht weg; vom 21. an wie-
 der kälter, -2-4 Grad.
 März bis 8. hell und warm, dann kälter, letzte Woche Regen
 Föhn und warm.
 April Schnee, 13./14. Reif, 16. & 23. Schnee, am 29. Gewitter.
 Mai anfangs schön, dann Regen, am 9. Schnee, 11. starker
 Reif, -2 Grad, dann unbeständig, aber Pfingsttage sehr schön.
 Juni unbeständig, aber vom 22. an sehr schön.
 Juli im Ganzen sehr schön, mit einzelnen Gewittern am 6.
 15. und 27. Juli.
 August warm, am 4. 30 Grad im Schatten. Hagelschlag in Bau-
 ma und Sternenberg. Am 7. Aug. nur 7 Grad, am 11. 26 Grad im
 Schatten, am 12. sogar 31 Grad.
 Ende Juli und 1. Hälfte Sept. regnerisch. Am 24. bloss 3 Grad
 und Hüttkopf weiss.
 1. Okt. Schnee bis Sack hinunter 3 Grad. 2./3. starker Reif,
 dann wechselnd, am 14. Schnee, ab 15. schön.
 Novbr. vom 27. -30. Schneefall, am 29. fuhr der Pfadschlitten.
 Dezbr. anfangs wechselnd. am 9. & 14. Schnee, dann kalt, am
 16. -11 Grad, am 23. -10 Grad, am 24. & 25. -9 Grad hell. dann
 regnerisch.

Wichtigere Ereignisse.

Am 13. Jan. verunglückte am Hirschengraben in Zürich,
 indem er unter ein Auto geriet der um die Gemeinde viel
 verdiente Präsident der Kirchen- und Armenpflege und Zi-
 vilstandsbeamte Robert Spörri-Stutz, geb. 19. April 1864.
 Die Beerdigung fand unter grosser Beteiligung am 17. Jan.
 in Fischenthal statt. (Näheres siehe kirchl. Gemdbl. Nr. 59)
 11.-16. März Evangelisationsversammlungen in der Kirche
 mit Vorträgen von Stadtmissionar Suter von Zürich.
 15. April Gemeindeversammlung zur Bewilligung eines Kredites
 zur Entwässerung der Rutschgebiete. (Der Staat trug an
 die Entwässerungskosten ca 1/4 Million Franken bei)
 In diesem Jahre wurde der Bau der Strasse Oberhof-Wider-
 reite-Ghöch durchgeführt.

12.Mai Morgens um 2 Uhr Autounglück von Hans Diggelmann bei der Bärenbachbrücke, das für die Beteiligten glimpflich ablief; aber das Auto war völlig defekt.

15.Juli Schützenfest und Fahnweihe des Feldschützenvereins Fischenthal im neuen Schützenhaus.

Am 29./30.Okt.wurde in Gibswil bei Herrn Ernst Keller, in der Fröschau bei Albert Gnehm und im Pfarrhaus eingebrochen. Während an den beiden ersten Orten der Dieb verschauert wurde, gelangten ihm im Pfarrhaus Schmucksachen im Werte von ca Fr.2000 in die Hände, welche nicht mehr beigebracht werden konnten, obwohl der Dieb in Deutschland entdeckt und bestraft wurde.

26.Nov.Erste Sitzung der neuen Armenpflege im Thalegg.

18.Dez.Der Negerpfarrer Modi Din aus Kamerun, begleitet von Missionar Wildi hält einen Vortrag in der Kirche.

23.Dez.Die Gemeindeversammlung beschliesst, auf 1930 in Oberhof und Boden je eine neue Lehrstelle zu errichten und diejenige in Bodmen aufzuheben.

Kirchliche Chronik.

Getauft wurden 23 Kinder, nämlich 10 Knaben & 13 Mädchen.

Konfirmiert: 33 Kinder, nämlich 21 Söhne und 12 Töchter.

Getraut: 13 Ehepaare.

Kirchlich bestattet: 23 Personen, 13 männliche, 10 weibliche.

Sonn-und Festtagssteuern total Fr.3795.15.

Davon für Kirchen-und Spendgut Fr.953.08

Für besondere Zwecke: Fr.2842.07.

Liebesgaben, welche durch das Pfarramt vermittelt wurden:

Fr.4394.85 (für die Basler Mission Fr.1541.15)

Der Historiograph

E. Suggenhuber

Chronik vom Jahre 1929.

Die Wetterberichte dieses Jahres sind verloren gegangen. Es kann deshalb nur erwähnt werden, wie die grosse Kälte im Februar sich auch in unserer Gemeinde bemerkbar machte. Fatalerweise wurde in der Nacht auf den 10. Febr. infolge unrichtiger, nachlässiger Behandlung durch einen Vertreter des Kirchenheizers die Kirchenheizung zerstört und unbrauchbar gemacht, so dass an 3 Sonntagen, bis die Firma Sulzer in Winterthur einen neuen Heizkessel montiert hatte, die Gottesdienste in den Schulhäusern Oberhof und Bodmen abgehalten werden mussten. Die Unkosten kamen auf ca. Fr. 2500 zu stehen. Der Urheber des Schadens hat keinen Rappen daran gezahlt. Es war der damalige Wirt im Oberhof, A. Holdener.

Am 10. Jan. fand in Dürnten die Beerdigung unseres Bürgerassylverwalters Edwin Nef statt, der als ein edler, feiner Mensch seinen Posten treu verwaltet hatte, auf Weihnachten noch ein feines Gedicht gedichtet und in der Weihnachtsfeier vorgetragen hatte. Nachher musste er sich schwer krank niederlegen und starb am 7. Jan.

Am 19. März Beerdigung von Julius Mahler, einem kleinen Knaben, der sich in das gefrorene Tössbett hinausgewagt hatte und dort eingesunken und ertrunken war.

Am 4. April fand eine wichtige Besprechung im Gegenwart von Hr. Ernst Jucker, Jugendsekretär, statt, worin die Wege besprochen wurden, wie die finanziellen Mittel für einen Kindergarten zusammen gebracht werden können. Es wurde infolgedessen ein Werbezirkular versandt, das einen guten Erfolg hatte und ein Bazar in Aussicht genommen, der am 30. Nov. und 1. Dez. im Schulhaus Bodmen durchgeführt wurde und einen guten Erfolg hatte. Das Grundkapital von Fr. 10,000 kam noch nicht ganz zusammen; aber die Ausführung des Projektes auf nächstes Frühjahr konnte doch in Aussicht genommen werden. Reinertrag des Bazar Fr. 2800.

Am 4. Aug. fand ein Waldgottesdienst an der Warte bei Strahlegg am Nachm., statt, an welchem der Kirchenchor mitwirkte.

Kirchliche Chronik.

Getauft wurden 21 Kinder, 10 Knaben und 11 Mädchen.

Konfirmiert wurden 30 Kinder, 16 Söhne und 14 Töchter.

Getraut wurden 7 Ehepaare

Kirchbestattet 32 Personen, 11 männl. & 21 weibl. dabei
3 Kinder.

Die Kirchensteuern an Sonn- und Festtagen machten total
Fr. 3514.81 aus, wovon Fr. 887.45 für Spend- und Kirchen-
gut bestimmt waren. Die Steuern für besondere Zwecke
betrugen Fr. 2627.36.

An Liebesgaben für verschiedene Zwecke der äussern
und innern Mission gingen beim Pfarramt ein Fr. 5124.40
darunter für die Basler Mission Fr. 2403.05.

Der Historiograph

E. Zuggenhuber Pf.

Chronik vom Jahre 1930.

Genauere Mitteilungen über die meteorologischen Verhältnisse dieses Jahres sind leider auch verloren gegangen. Es kann nur berichtet werden, dass der Anfang des Jahres schön und warm war. Es hatte keinen Schnee. Dafür musste am Hohendonnerstag, 17. April der Pfadschlitten geführt werden.

Starkes Gewitter am 23 Juni Nachm. 4 Uhr mit Hagelschlag
Ebenso am 17 Juli Abends.

Wichtigere Ereignisse des Jahres.

Am 14. Febr. wurde in einer Sitzung der Sekundarschulpflege die Frage behandelt, ob der derzeitige Verweser der Sekundarschule, Herr E. Kessler, zur Wahl empfohlen werden solle. Da der Betr. Convertit zur kath. Kirche ist und ein eifriger Katholik, wird er zur Wahl nicht empfohlen. Die Stelle soll ausgeschrieben werden. Es konnte dann Herr Walther Spörri, von Weisslingen gewonnen werden, der von der Gemeinde ehrenvoll gewählt wurde und sich als vorzügliche Lehrkraft bewährte.

Am 3. April fand die Abschiedsfeier von Frl. Anna Schoch, Arbeitslehrerin, statt, die der Gemeinde 40 Jahre als Arbeitslehrerin in hingebender Treue gedient hatte und nun in den wohlverdienten Ruhestand trat.

Am 17. Mai wurde unser Polizist, Hans Lüssi, beerdigt unter Anwesenheit des Polizeikorps mit Musik.

Am 19. Juni Beerdigung von Kaspar Kägi, Boden, der seit Gründung der Weberei Steg die Stelle des Obermeisters versah und der Schulgemeinde Boden als Präsident der Schulkommission gedient hatte.

Am 22. Juli wurde Elise Beutler, Tierhag, 3 jähriges Kind des Fritz Beutler beerdigt. Das Kind hatte sich am Abend des 17. Juli aus dem Hause entfernt, um seine Mutter zu suchen und war auf dem Wege gegen die Hultegg bis an den Roten gelaufen, während ein heftiges Gewitter losbrach. Es konnte erst am Samstag ^{19. Juni} tot aufgefunden werden, weil niemand für möglich gehalten hatte, dass es sich so weit hatte entfernen können. An der Stelle, wo es aufgefunden wurde, ist eine Gedenktafel errichtet worden.

Am 7. Sept. feierte die Methodistengemeinde das 50 jährige Bestehen ihrer Sonntagschule in Fischenthal mit ihrem Gründer Samuel Pfister, Bäcker im Raad.

Am 2. & 3. Sept. reisten die Fischenthaler Primarschüler von der 5. Kl. an, die Sekundar- und Unterweisungsschüler und einer Anzahl Erwachsener ins Tessin. 1. Tag: Lugano-Gandria-Cassarate-Monte Bré. Verpflegung im Pestalozzihof und Nachtlager in der Chokoladenfabrik Tobler. - 2. Tag:

Fahrt nach Morcote, zu Fuss um den San Salvatore herum
nach Lugano. Besichtigung von Bellinzona. (116 Kinder, 29 Erwachsene)

5. Okt. Tagung der Sonntagschulkonferenz des Bezirkes
Hinwil in der Kirche Fischenthal. Pfr. Pfenninger Rütli
hielt eine Lektion über Hiob. Pfr. Schlatter, Wila redete
über die Bibel in der Sonntagschule.

9. Novbr. Der Kirchengesangsverein feiert sein 50 jähriges
Bestehen mit einem Jubiläumskonzert in der Kirche und
einer Feier in der "Blume".

11. Dez. Sitzung der Baukommission im Schulhaus Boden,
am 18. Dez. im Schulhaus Oberhof betr. Errichtung eines
2. Lehrzimmers und der notwendigen Umbauten für Zentral-
heizung etc.

Am 21. Dez. bewilligte die Budgetgemeinde einen Kredit von
Fr. 90,000 für die Umbaute der beiden Schulhäuser, der sich
in der Folge allerdings als zu klein erwiesen hat und um
Fr. 40,000 überschritten worden ist!

Im November wurde der Kindergarten eröffnet mit 25
Kindern und Frä. Bachofner von Rütli als erster Kindergärt-
nerin. Lokal bei Herrn Bertschinger-Bodmer, Mühlebach.

Kirchliche Chronik.

Getauft wurden 14 Kinder, 11 Knaben und 3 Mädchen
Konfirmiert 20 Kinder, 11 Söhne und 9 Töchter.
Getraut 8 Ehepaare.

Kirchlich bestattet: 25 Personen, 16 männl. 9 weibl. (1 Kre-
mation)

Die Kirchensteuern an Sonn- und Festtagen betrugen
total Fr. 3630.88; davon für Spend- und Kirchengut Fr. 869.58
für besondere Zwecke Fr. 2761.30

An freiwilligen Liebesgaben wurden durch das Pfarramt ausser-
dem vermittelt Fr. 4657.55 (davon für die Basler Mission
Fr. 1388.55).

Der Historiker:

E. Guggenbühl Hr.

*N.B. Die am 1. Dec. 1930 durchgeführte Feil. Volkszählung ergab
für Fischenthal: 434 Haushaltungen, 1462 Einwohner (gegenüber
1920 eine Abnahme um 63 Einw.), davon 896 männl. u. 866 weibl.
1590 Protestanten, 149 röm. kath., 12 christkatholisch(?) 11 andere oder
keine Konfession. Schweizer 1423 u. 39 Ausländer.*

«Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit!»

Herzliche Einladung
zur
Sonntagsschul-Konferenz
des Bezirkes Hinwil

auf Sonntag den 5. Oktober 1930
nachmittags 1 Uhr, in der Kirche Fischental

1. Eröffnungswort von Herrn Pfarrer Guggenbühl
2. Probelektion von Herrn Pfarrer Pfenninger, Rüti
3. Vortrag: »Die Bibel in der Sonntagsschule« von
Herrn Pfarrer Schlatter in Wila

NB. Die Kollekte ist für die Sonntagsschule Fischental bestimmt.

Nach der kirchlichen Feier
gemütliches Zusammensein und Abendessen
im Gasthof z. »Blume« (Kaffee u. Weggli zu Fr. 1.20)

Anmeldungen zum Abendessen sollen vollzählig bis 3. Okt.
an Herrn Pfarrer Guggenbühl in Fischental gesandt werden.

Ankunft des Zuges von Rüti: 12.45 Uhr; Abfahrt: 5.19 Uhr.

Die Teilnehmer aus dem unteren Teil des Bezirkes
sind ersucht per Auto zu kommen.

Zahlreichen Besuch erwartet

Die Sonntagsschule Fischental
Der Bezirksvorstand

Kirchengesangverein Fischenthal

Jubiläums
zur Feier des 50-



-Konzert
jährigen Bestandes

Sonntag, den 9. November 1930 in der Kirche Fischenthal
unter gefl. Mitwirkung von Männerchor, Töchterchor und
Harmoniemusik Fischenthal



Programm:

1. **Harmoniemusik:** Eröffnungsmarsch „Für Frieden und Recht“
v. Osk. Bohnsack
2. **Gesamtchor:** Festgruß
v. J. Heim
3. **Kirchengesangverein:** Schön bist du, mein Vaterland
v. J. Nater
4. **Töchterchor:** a. Die Pilgerin
v. A. Oetiker
b. Heimat
v. H. Wettstein
5. **Männerchor:** Ode an Gott
v. J. H. Tobler
6. **Kirchengesangverein** a. Der Morgengesang
v. Jos. Weigl
b. Abendlied
v. F. C. Füchs
7. **Harmoniemusik:** Ouvertüre „Der Dorfkönig“
v. Heinr. Steinbeck
8. **Männerchor:** a. Der Jäger Abschied
v. F. Mendelssohn
b. Waldabendschein
v. J. E. Schmölzer
9. **Töchterchor:** Rosenzeit
v. P. Fehrmann
10. **Kirchengesangverein:** Trost
v. E. Ruh
11. **Gesamtchor:** Vaterlandshymne
v. O. Barblan
12. **Harmoniemusik:** Choral „Näher mein Gott zu Dir“
v. E. Ruh

Öffnen der Türen: $\frac{1}{2}$ 3 Uhr

Beginn des Konzertes: 3 Uhr

Eintrittspreis: 1 Fr.

Chronik vom Jahre 1931.

Der Januar begann regnerisch; vom 6. Jan., an wurde es kalt, am 11. & 12. Jan. -16 Grad; dann Schnee, am 18. & 19. Jan. 25 cm. - Der Februar war kalt, am 6. -13 Grad, am 9. -16 Grad am 22. an der Fastnacht fiel viel Schnee (Schneehöhe 90 cm.)

Am 1. März Schneesturm; am 3. -11, am 8. -10 Grad Kälte; dann wieder Schneefall und kalt bis 19. März, dann kalt und hell bis 28. März. Am Palmsonntag 29. März Schneefall, dann hell. Am 10. März wollte ich über die Würz nach Reinsberg, blieb aber oberhalb der Würz im tiefen Schnee stecken und musste wieder umkehren. Am 22. März wollte ich den Bärenbach hinauf nach dem Vogelsang, kam sehr mühsam vorwärts und musste ebenfalls wieder umkehren des tiefen Schnees wegen.

Am 1. April -7 Grad, am 5. & 6. April, an Ostern setzte die Schneeschmelze ein und der viele Schnee verschwand fast ohne Regen. Am 12. April Reif, dann regnerisch und rauh.

Am 30. April und 1. Mai Reif, dann meist schön bis Mitte.

Pfingsten 24./25. Mai sehr schön; am 27. Mai Gewitter.

Juni meist schön, aber gewitterhaft; (17. Juni 28 Grad)

Juli ebenfalls gewitterhaft; August regnerisch und gewitterhaft (5. Aug. 25 Grad im Schatten.

Sept. veränderlich, 23./24. Reif; Ende schön.

Okt. meist schön (am 9. Reif, am 17. -3 Grad, 26. & 27. 20 cm. Schnee

Novb. schön, dann neblig, am 26. Frühlingstag.

Dez. 10 Schnee liegend, Kälte -7, am 18. -13; am 23. -14 Grad, am 29. Dez, wieder Schnee.

Das Hauptereignis des Jahres war für unsere Gemeinde in diesem Jahre die Verbreiterung, Asphaltierung der Talstrasse, Anlegung eines Trottoirs vom Bahnübergang Steg bis Oberhof, die Verbreiterung und Verstärkung der Brücken, besonders der beiden Brücken in Bodmen. Die Arbeiten wurden gleich nach Neujahr begonnen, mussten aber des vielen Schnees wegen unterbrochen werden, konnten aber doch bis Oktober beendet werden. Am 24. Okt. fand die Einweihung der neuen Talstrasse statt. Versammlung der Behörden in der "Linde"; dann Begehung der Strasse von Steg aufwärts bis zur "Blume". Dort fand eine heimelige gemütliche Gemeindefeier statt, bei welchem dem Hauptförderer des Werkes, Herrn Gemeindepräsident, Gottl. Näf-Schoch im Grundbach der Dank für seine Verdienste abgestattet wurde.

Am 22. März Gemeindeversammlung, an welcher beschlossen wurde, an die Arbeitslosenversicherung einen Beitrag von 15 % zu leisten. Die Mitgliederzahl der Kirchenpflege wurde auf 9 erhöht.

Am 1. April konnte unsere Gemeindeschwester Bertha Grun-
der die neue Wohnung im Bodmen beziehen, welche für sie
vom Frauenkrankenverein gemietet wurde.

26. Mai Ausflug der Kirchen- und Armenpflege mit Frauen
per Auto nach Friedrichshafen-Heiden-Wattwil.

5. Juli Bezirksschiessen in Fischenthal. Der Gottesdienst
wurde in das Schulhaus Bodmen verlegt.

17. August. Die Insassen des Bürgerasyls dürfen mit 9 Autos,
welche von ihren Besitzern gratis zur Verfügung gestellt
wurden, eine Ausfahrt nach Einsiedeln machen.

6. Sept. Kirchl. Bezirksfeier in der Kirche Fischenthal.
Miss. Jost, St. Gallen: Erlebnisse und Erinnerungen als Mitar-
beiter an der Asantemission; Pfr. Jak. Baumann, Kirchenrat, Hor-
gen: Was verpflichtet uns zur Fürsorge für unsere Glaubens-
genossen in der Zerstreuung (Steuer Fr. 685) Gut besuchte
Nachfeier in der "Blume".

Am 11. Okt. beteiligten sich an der Zwinglfeier in Kappel
die ganze Kirchenpfleger und viele Gemeindeglieder per Auto.

Am 18. Okt. fand die Zwinglfeier in der Kirche statt.

Kirchliche Chronik. des Jahres 1931.

Getauft wurden 25 Kinder, 13 Knaben und 12 Mädchen.

Getraut in der Kirche 9 Ehepaare.

Konfirmiert 26 Kinder, 10 Söhne und 18 Töchter.

Kirchlich bestattet 20 Personen, 11 männliche & 9 weibl.

Freiwillige Kirchensteuern gingen ein total Fr. 4482.56
davon gewöhnliche Sonntagssteuern für Spendgut und Kirchen
gut Fr. 840.54.

Für besondere Zwecke wurden gesteuert Fr. 3642.01.

Durch das Pfarramt wurden ausserdem an Liebesgaben
vermittelt Fr. 4312.20, davon für die Basler Mission
Fr. 2853.90.

In diesem Jahre wurde endlich die längst projektierte
Abortanlage für die Kirche erstellt und konnte im Sommer
eröffnet werden.

Der Historiograph:

E. Suggmühler

Chronik vom Jahre 1932.

Das Jahr begann mit einem wundervollen, kalten und hellen Wintertag mit guten Schneeverhältnissen. Schon am 2. Jan. schlug das Wetter um; am 3. waren die Strassen wegen des heftigen Regens, Eis und Schneeschmelze fast unpasseierbar. Bis Mitte Januar regnerisch, dann meist hell und kälter. 22. Febr. -13 Grad, am 13. -16 Grad. März bis 40 cm Schnee. Am 8., 9. und 10. März musste der Schneepflug fahren; kalt bis 19. März -12 Grad, hell bis 21. März, am 22. Schnee. April wechselnd. Reif am 3., 15. und 26. April. Mai unbeständig; am 8. Schnee; am 28. Gewitter. Juni vom 9. am schön; am 18. Juni Reif, dann regnerisch und kühl. Am 19. und 28. Gewitter. Am 28. Juni Ueberschwemmung bei der Blumenau vom Bach her und am 29. die vielen furchtbaren Erdrutsche besonders zwischen Oberhof und Gibwil. Am 28. & 29. konnte der Zug nicht mehr zwischen Bauma und Steg verkehren. Am 29. wurde die Talstrasse nahe beim Fiselweiher verschüttet durch die Erdrutsche vom Rütwisli und südwärts Riedtli. Grosse Erdrutsche auch auf der andern Seite unterhalb Sack und bald Langwisli und Fröschau. Die Jungbauern vom See sandten Hilfe zur Wegräumung des Schuttes und Säuberung der Wiesen. (Vergl. Bericht der Zeitungen).

Juli regnerisch; am 25. Reif, unbeständig bis 6. Aug, hernach sehr schön, auch Sept. meist schön. Am 1. Okt. Reif, bis 10. unbeständig, dann schön bis 22. 20. Okt. Reif. 29. Okt. Schnee. Nov. meist neblig. Im Dez. kein Schnee.

Das Hauptereignis dieses Jahres ist die Einweihung und Eröffnung der beiden Lehrzimmer in Oberhof und Boden. Meist durch Handwerker in der Gemeinde wurden die Schulhausbauten ausgeführt. Der Kostenvoranschlag betrug ca Fr. 90,000, wurde aber um ca Fr. 30,000 überschritten, worüber man sich allgemein verwunderte und entsetzte. Im Ganzen aber war die Baute gelungen. Nicht nur an jedem der beiden Schulhäuser wurde ein Lehrzimmer angebaut, sondern für beide Schulhäuser die Zentralheizung eingeführt, Bad- und Waschküchen erstellt, die Turnplätze erweitert, im Oberhof ein neues Arbeitsschulzimmer erstellt, im Schulhaus Boden unter dem Schulzimmer ein Vortragssaal mit Bestuhlung geschaffen und sonst noch mancherlei Verbesserung angebracht, die im Voranschlag lange nicht alle vor-

gesehen waren.

Die Eröffnung wurde am 16. April mit einem gelungenen Schülerkonzert in der Kirche gefeiert und die Schulhäuser waren zur Besichtigung geöffnet.

Erst am 7. August fand ein Jugendfest statt mit einem Umzug der Kinder, in welchem die vier Jahreszeiten in sinniger Weise zur Darstellung kamen. Der Umzug ging vom Schulhaus Oberhof aus und bewegte sich bis zum Schulhaus Boden, wo die Kinder Spiele machen konnten und einen Zübig bekamen. Es war ein gelungenes Festchen. Nachher versammelten sich Schulpfleger, Lehrerschaft und Behörden im Gasthof zum Steg zu gemütlichem Beisammensein.

Am 9. Juni wurde vom Frauenkrankenverein als neue Gemeindeschwester mit Antritt auf 1. August gewählt Emilie Baumann, zur Zeit in St. Gallen.

Am 2. Okt. predigte in der Kirche Fäschenthal Herr Pfr. Schwarz in Weiningen, der im Frühjahr 1911 fortgezogen war.

Auf 1. Dez. musste wegen Erkrankung des Pfarrers ein Vikar vom Kirchenrat abgeordnet werden. Es kam Herr. Hans Urner V.D.M. welcher bis 1. Mai 1933 hier war.

In der Gemeindeversammlung vom 18. Dez. wurden auf Antrag Jak. Bertschinger, Althörnli alle Zulagen der Lehrer und des Pfarrers auf 1933 abgeschafft. Der Steuerfuss wurde auf 250 % der Staatsteuer erhöht.

Kirchliche Chronik. 1932.

Getauft wurden 16 Kinder, 12 Knaben und 4 Mädchen.

Kirchlich getraut 7 Ehepaare

Konfirmiert 20 Kinder, 12 Söhne und 8 Töchter

Kirchlich bestattet 20 Personen, 10 männl. und 10 weibl.

Die freiwl. Kirchensteuern betrugen total Fr. 4181.23 davon gew. Steuern für Spend- und Kirchengut Fr. 812.03 Steuern mit besonderer Bestimmung Fr. 3369.20.

An Liebesgaben wurden durch das Pfarramt vermittelt Fr. 4990.80, wovon für die Basler Mission Fr. 1720.10.

Am 23. Jan. starb im Krankenasyll Wald Jakob Agli, Organist, welcher der Gemeinde zuerst als Vorsänger und dann als Organist 56 Jahre lang gedient hat, mit grossem Eifer und geringen Ansprüchen. Am 3. Jan. hatte er seinen Dienst zum letzten Male versehen. Er wurde in Rütli kremiert.

Der Historiograph

E. Guggenbühl Ph.

Jugendfest in Fischenthal
 am 7. Aug. 1932
 Anlässlich der Einweihung der beiden
 neuen Schutäunne in Oberhofen. Boden.
 Photoaufnahmen von Hrn. Lehrer Fennel
 Boden.





Erdrutsche in Fischenthal
29. Juni 1932

MÄNNER- UND TÖCHTERCHOR FISCHENTHAL

ABENDUNTERHALTUNG

Samstag, den 30. Januar und Sonntag, den 7. Februar 1932
im Gasthof z. „BLUME“ Oberhof

PROGRAMM:

Männer- und Töchterchor:	s'schönst Plätzli	v. P. Fehrmann
Töchterchor:	Sehnsucht nach der Heimat	v. Ferd. Huber
Männerchor:	's Heimatdörfli	v. A. Müller
Töchterchor:	Der Schweizerbue	Appenz. Volksweise
Männerchor:	Chinesenmarsch	v. W. Decker

D' Familie Schlumpf

Lustspiel in drei Akten v. E. Sautter

PERSONEN:

Aug. Schlumpf, Inhaber der Kolonial- warenhandlung Schlumpf & Co.	Frau Direktor Stähelin
Albertine, geb. Pfenninger, seine Frau	Rentier Müller
Anna, Berta, Hedwig, deren Töchter	Der Kurarzt
Fritz Schlumpf, Sohn, Gymnasiast	Rosa, Dienstmädchen b. Aug. Schlumpf
Jak. Schlumpf, August's Bruder, Beamter	Kurgäste
Elisabeth, seine Gattin	Ernst Ritter, Maler
Gustav Keller, Annas Gatte	Herr Iselin
Beate Pfenninger, Schwester der Frau	Ein Schlosser
Albertine Schlumpf	Der Portier
Dr. Paul Walder, Advokat	Die Saaltochter

Ort der Handlung: 1. und 3. Akt: In Zürich. 2. Akt: Kurort Neubad - Zeit: Gegenwart

Beginn: am 30. Jan. um 8.30 Uhr, am 7. Febr. um 3 Uhr - Kassaeröffnung: je $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn

Dieses Programm berechtigt **zum Eintritt von zwei Personen** am gleichen Abend.
In dringenden Fällen kann es am 30. Januar an der Kasse gegen zwei Einzelprogramme
umgetauscht werden, von denen das eine am 7. Februar Gültigkeit besitzt.

Gegen Aufzahlung von 50 Rp. pro Platz können in der Blume (Tel. 8) **reserv. Plätze**
mit **Sessel** zum Voraus bestellt werden. **Saalabzeichen obligatorisch.**

Nach Programmschluß
Gemütliche Unterhaltung und Freitanz
für Theaterbesucher

Die Besucher werden gebeten, das Rauchen während des Programms zu unterlassen

SCHÜLERKONZERT

10. April 1932

PROGRAMM

1. Gesamtchor 1. - 4. Kl. *Frühlingsseinzug*
von Reichardt
2. Schule Boden 3. 4. 7. Kl. *Frühlingsruf*
von Schubert
3. Schule Strahlegg *Küherbubenlied*
4. Instrumentalvortrag *Formosa von Schubert*
5. Sekundarschule a. Abendlied b. Beresinalied
6. Gesamtchor 5. - 8. Kl u. Sek. schule *Müllers Wanderlied*
nach Zöllner
7. ANSPRACHE
8. Schule Lenzen *Beim Sonnenaufgang*
von Schubert
9. Schule Bodmen *De Schnyzerbueb*
von Karl Weber
10. Instrumentalvortrag
11. Sekundarschule *Die Alpenrose*
12. Schule Oberhof ¹⁻⁴ Kl. 3, 4 *Schwesternliebe*
13. Gesamtchor 5. - 8. Kl u. Sek. schule *Vaterland*
von Billeter

Chronik vom Jahre 1933.

Das Jahr begann schneefrei, 2. Hälfte Januar kalt -10
--16 Grad am 27. Jan. Gegen Ende Regen. Februar warm
26. Febr. Schnee, auch im März " ". Schnee liegend -2 Grad.
April meist schön, nach Ostern Schnee.

Am 1. Mai hell, dann Gewitter, bis 20. regnerisch, dann schön.
Juni bis 8. schön, dann regnerisch und unbeständig.

1. Juli aufheiternd und schön bis 10., nachher gewitterhaft
aber meist schön.

August anfangs Regen, dann schön bis 20. vom 26. an wieder
schön. bis 8. Sept. Am 15. Sept. 3 Grad und etwas Reif. Vom
20. an schön. Am 28. und 29. im Schatten 24 Grad, ander Sonne
38 und 40 Grad.

Oktober meist schön und warm, abwechselnd Regen.

16. Okt. Reif, 17. Schnee und Regen, 19. und 20. Reif; am 29.
10 cm Schnee.

Novbr. bis 11. Regen und Schnee, neblig; am 19. warm 18 Grad
Am 25. Schnee, nachher kalt.

Dez. meist bedeckt und neblig bis 16. etwas Schnee; am
16. -13 Grad Kälte., 22. hell und warm; gegen Ende neblig.

Am 15. Januar konnte in Bodmen ein Jugendskifest ab-
gehalten werden, welches einen gelungenen Verlauf nahm.

Am 12. März hielt Herr Kirchenrat Pfr. Arnold Zimmer-
mann aus Zürich in der Kirche einen Vortrag über: "Die
christl. Kirche in der Gemeinde und in der Welt."

Am 2. April gab die Sekundarschule unter der tüchti-
gen Leitung von Herrn Sekundarlehrer W. Spörri ein schö-
nes Konzert in der Kirche verbunden mit Klavier- und Vi-
ollinvorträgen von Hr. Sekdl. Spörri und Lehrer Dubs in Tur-
benthal. Leider verliess nun der tüchtige Sekundarlehrer
die Gemeinde, um weiter zu studieren.

Am 7. April nach der Examensitzung der Schulpflege
wurde das 25 jährige Lehrerinnenjubiläum von Frl. Rohr,
Lehrerin in Hörnli und Frl. M. Meyer, Lehrerin in Gibswil
gefeiert in ganz bescheidener Weise. Beide haben unter
oft schwierigen Verhältnissen und mit viel Widerspruch
auf ihren Posten ausgehalten und ihr Möglichstes getan.

Auf Ostern erlebte die Gemeinde eine grosse Ueberra-
schung. Am Samstag vor Ostern 15. April wurden im Chor
der Kirche drei gemalte Fenster eingesetzt, welche von
Herrn Glasmaler Röttinger in Zürich gemalt, in der Mitte
den segnenden Christus darstellen mit der Unterschrift:
"Kommet her zu mir Alle", rechts davon ein altes Ehepaar,



darunter: "Die ihr mühselig und beladen seid." Links Kinder mit der Unterschrift: "Kammet die Kinder zu mir kommen." Diese Fenster wurden der Gemeinde von ihrem Bürger Herrn Dr. C. Keller in Zürich geschenkt als Dankeszeichen für wiedererlangte Gesundheit und aus Anhänglichkeit an seine Heimatgemeinde.

Auf Anfang Mai fand ein Vikarwechsel statt. An die Stelle von Hr. V. D. M. Urner, der nach Wallisellen versetzt wurde, wurde vom Kirchenrat abgeordnet Herr Gustav Hess, V. D. M. aus Zürich, der bis Ende September blieb, um dann seine Pfarrstelle in Erstfeld anzutreten.

Am 8. Okt. Nachm. fand in der Kirche die Verabschiedung von Martha Guggenbühl statt, die am Mittwoch darauf die Heimat verliess um als Krankenschwester in den Dienst der Basler Mission in China einzutreten. Sie langte am 19. Nov. in Hongkong und am 23. Dez. an ihrem Bestimmungsort in Kayin an.

Am 16. Dez. wurde zum ersten Mal in der "Blume" ein Alterstag durchgeführt, zu welchem ca. 150 Einwohner, die über 65 Jahre alt sind, eingeladen wurden. Es erschienen ca. 100 Gäste trotz sehr kalten Wetters, darunter eine 90-jährige Frau Diener, Oberfuchsloch und eine 93-jährige Frau Grimm in Gibswil. Der Abend verlief sehr unterhaltsam und bereitete den Alten mit den Gesängen und Aufführungen des Töchterchors und einiger Töchter grosse Freude.

Auf Weihnachten erschien die "Chronik der Gemeinde Fischenthal", welche von Hr. Gemeindeammann Lüssi in Wila verfasst wurde und durch den Gemeinderat finanziert worden war.

Kirchliche Chronik pro 1933.

Getauft wurden 21 Kinder, 11 Knaben und 10 Mädchen.

Konfirmiert wurden von Hr. Vikar Urner 21 Kinder, 9 Söhne und 12 Töchter

Getraut 10 Ehepaare.

Kirchlich bestattet: 19 Personen, 9 männl. & 10 weibl. darunter 3 Kremationen

Sonntagsteuern: Fr. 968.15, welche dem Orgelfond zugewiesen wurden. Demselben fiel aus dem Nachlass der in Zürich verstorbenen Frl. Bertha Reiser die Summe von Fr. 20,000 zu.

Kirchensteuern für besondere Zwecke Fr. 3023.90.

Also Total aller freiw. Kirchensteuern Fr. 3992.05.

An Liebesgaben aus Sammlungen, Kollekten und Einzelgaben wurden durch das Pfarramt vermittelt Fr. 5689.85.

Der Chronikschreiber nimmt mit diesem Bericht Abschied von seinem Amt, da er nach Ostern 1934 die Gemeinde Fischenthal verlassen hat und nach Lufingen übersiedelt ist.

E. Guggenbühl Hr.

Herzliche Einladung zu einem Alterstag

auf Samstag, den 16. Dezbr. 1933 Nachm. 3½ Uhr im Blumensaal.

Losed, was ich eu will säge,
Passed uf, erschrecked nüd:
Oeppis Neus soll igfuehrt werde
Grad für eu, ihr liebe Lüt!

Alli, wo sind uf de Jahre,
Feufe-sächzgi und na meh,
Settid sich jetzt zämme schaare
Zumene Festli bim Kaffee.

S'gilt am sächzähnte Dezember
Namittag, halb vieri gnau,
J der Blueme ober wänder
Eu ifinde, Ma und Frau.

Det gids allerlei zum Gschaue
und zum Lose und zum Gnuss;
S'wird für alli si zum Freue,
Bis am achti chund de Schluss.

Altersgnosse, Schuelkamerade,
Wo denand händ lang nie gseh,
Si sind alli da iglade,
S, sett es hübsches Fästli gäh.

Chömed alli, wo chönd laufe
Oder fahre mit der Bahn!
Wer's nüd cha, dä tüend mer hole
Mit dem Auto, s'ischt kein Wahn!

Schribed alli uf de Zädel:
"Ja, ich chumme gern zu eu!"
Und wers weuscht, das mer en holi,
Solls bimerke ohni Scheu.

So, hetzt ischt d'Jladig dusse;
Läseds recht und stimmed i;
"Ja, mir ~~XXXX~~älönd is nüd verdriesse,
Mir wänd au am Fästli si!"

Wir bitten, den beiliegenden Abschnitt zur Anmeldung ausgefüllt bis
spätestens Mittwoch, den 13. Dez. einzusenden.

Im Namen der Veranstalterinnen grüsst euch Alle herzlich
E. Guggenbühl, Pfr.

